

Aus der Jetztzeit

„Aus hartem Weh die Menschheit klagt“ Willy Sendt

Aus hartem Weh die Menschheit klagt, sie stand in großen Sorgen. Wann kommt er, der uns zugesagt, wie lang bleibt er verborgen? O Herre Gott, sieh an die Not, mit der wir bange ringen. Gedenke deines Worts, o Gott, und laß herab ihn dringen, den Trost ob allen Dingen.

Aus dem „Dresdner Weihnachtszyklus der Kreuzianer“ von Rudolf Mauersberger (Texte von Kurt Arnold Findeisen):

„Mettenang“

Wenn ich mit meiner Christlatern früh in die Metten geh, da steht ein großer Funke- stern am Himmel in der Höh. Das ist derselbe Funke- stern, der überm Krippelein stand, darin Maria Gott, den Herrn, in arme Bindeln band. Nun weiß ich, daß ich Gott, den Herrn, mit eignen Augen seh, wenn ich mit meiner Christlatern früh in die Metten geh.

„Krippenlicht“

Wenn wir aus der Mette kommen, ist der ganze Weg verschneit, doch der Stern, der hoch erglommen, gibt uns auch das Heimgeleit. Sieh, wie rings die Hütten beten, jeder Zaun liegt auf den Knien. Hinter allen Fensterläden spielt ein Herz mit Melodien. Und schon sind die Läden offen, draus der Gruß der Kerzen bricht. Und wir waten ganz betroffen tief im heiligen Krippenlicht.

Aus der Christmette der Mumen des Kreuzchors:

„Die Weisagung“

„Verkündigung“

für Solo und vierstimmigen Knabenchor und Orgel.

Drei altböhmische Weihnachtslieder

„Laßt alle Gott uns loben“

„Kommet, ihr Hirten“

„Freu dich, Erd und Sternenzelt“

Die alten bekannten Weihnachtslieder

„Es ist ein Ros entsprungen“

„In dulci jubilo“

„Weihnachtsnachtigall“

„Joseph, lieber Joseph mein“

„Stille Nacht, heilige Nacht“

Mitwirkende:

Der Kreuzchor. Orgel: Dorothea Straube.

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.



REINERTRAG FÜR DIE VOLKSSOLIDARITÄT

VORANZEIGE! In der Weihnachtszeit: Krippenspiel in unserer Lutherkirchel